

KREUZ

BLATT



Kirche
Hohenreinkendorf



Kirche
Woltersdorf



St. Johannes
Hohenselchow



Kirche
Tantow



St. Katharinen
Groß Pinnow



Kirche
Damitzow

INHALT

Ev. Schule

Konzert HRD

Familienrüste

Friedhöfe

„Senfkorn“

Nordkirche

Filmtipp
„Melancholia“

Kinder-Kirchen-
Tage

Advent

Kirche Hohen-
reinkendorf

Martinsfest
in Tantow

Sprenkel-
Gottesdienste

Kinderseite

Gott spricht: Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim. (Jes. 54,7)

- Gedanken zum Monatsspruch Dezember, von Pfr. Matthias Jehsert -

Es ist eines der hässlichsten Gefühle - verloren Sein. Stellen wir uns ein Kind vor: Auf dem Bahnhof oder einem Rastplatz haben die Eltern den Kontakt verloren. Sie sind womöglich alleine losgefahren. Dass jemand fehlt, gar das eigene Kind, wird erst später klar. Darum geht es, um dieses Gefühl! Da mischen sich Panik und Angst, Schuld und ein schlechtes Gewissen, Unsicherheit („Was nun?“) und grimmiger Zweifel („Mögen die mich nicht mehr?“).

„Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue dich, freue dich, o Christenheit.“ - Früher kam mir diese Zeile

etwas seltsam vor. Wer verliert denn schon eine ganze Welt? Damit kann doch Gott nicht gemeint sein? Und wenn doch - was hat dann Weihnachten damit zu tun?

Das Jesaja-Buch hilft. Zunächst ist Israel gemeint. Ich stelle mir vor, Gott fühlt sich tatsächlich wie eine etwas unachtsame Mutter, die vor Panik und Selbstvorwürfen brennt und von dem heißen Willen, alles wieder gutzumachen. Denn da ist das Kind verlorengegangen - das erwählte, geliebte und so lange geleitete Volk! Verloren an Weltsinn, an Unrecht, an Gottlosigkeit, schließlich an die bekannten allzumenschlichen Problemlösungen und endlich an die Feinde.

Aber wenn das Volk, warum nicht wirklich

die ganze Welt? Denn was Israel widerfuhr, lässt sich im Rest aller Lande schon längst beobachten. Von Gott getrennt, verloren - und nun regiert das Realprinzip, regieren Sorge, Unfrieden, Lebenshunger, Krankheit, Furcht und Tod. Niemand kann der Bibel an diesem Punkt zuviel Phantasie vorwerfen.

Aber jetzt: „Christ ist geboren!“ Christ(us) - das andere Kind, das Kind von Bethlehem. Gott selbst kommt in die Welt, er sucht sie, geht ihr nach, dringt in die verlorenen Verhältnisse ein, in unsere Nacht, und macht sie hell. In diesem Kind gibt Gott sich selber verloren. Er wird uns

gleich und stellt sich uns an die Seite (Phil. 2,5-8). Welch ein Geheimnis! Wiederfinden, heimholen, versöhnen, das geschieht so, dass Gott sich selber auf die Seite der Verlorenen begibt - und zwar bis in die allerletzte Konsequenz (Joh. 3,16). Damit ist schon alles geheilt, alles wiedergebracht. Gibt es eine Wahrheit, die größer sein könnte? Ich weiß von keiner. Diese Wahrheit feiert das Weihnachtsfest. Diese Wahrheit dürfen wir glauben; sie sollen wir bezeugen und in ihr und durch sie leben, Tag um Tag und in Ewigkeit.

Eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen
Ihr Pastor **Sebastian Gabriel**



Dezember-Psalm

HERR, trübe und dunkel ist diese Zeit.

Meine Seele sehnt sich nach Licht.

In den Straßen leuchten abertausend Lampen.

überall strahlen Leuchtgirlanden und Elektrosterne.

Diese vielen Lichter haben ihren Reiz.

aber sie machen mein Leben nicht hell.

HERR, Du bist das Licht für die Welt.

Lass Dein Licht leuchten in meinem Herzen.

Schenke mir Zeit für ein gutes Gespräch.

gib mir die Kraft für einen Besuch.

dass Dein Licht leuchte durch mich für andere

und wir erfüllt werden von Deinem Glanz.

REINHARD ELLSEL

Evangelische Salveytal-Grundschule Tantow



Seit Schuljahresbeginn 2011/12 haben wir im Haus eine Vorschulgruppe unter der Leitung unseres Erziehers Benedikt Brußk, die von Montag - Freitag stattfindet. Derzeit lernen hier 7 Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren und es kommen demnächst 3 neue Kinder hinzu. Wir freuen uns sehr über die große Nachfrage, denn auch weitere Eltern haben Interesse bekundet und deren Kinder nehmen an Schnupperstunden und Hospitationen teil. Am Dienstag, den 29. November, wird es um 17 Uhr eine erste Elternversammlung geben.

In diesem Jahr hatten wir das Martinsfest gemeinsam mit der benachbarten Kita „Abenteuerland“ geplant und vorbereitet. Am Vor- und Nachmittag haben die Kinder, zusammen mit Bäcker Diedrich, Martinsgebäck geknetet und gebacken. Wir begrüßten dazu auch die Kinder aus dem Kindergarten Nadrensee, die wir zu uns in die Schule eingeladen hatten.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Bäcker Diedrich, mit dem wir schon mehrmals ein Backprojekt durchgeführt haben! Seine praktischen Lehrstunden machen den Kindern immer großen Spaß und Freude.

Dann zogen wir mit unseren Laternen zur Andacht mit Anspiel zur Tantower Kirche, die ob der großen Beteiligung der vielen Kinder, Eltern und Großeltern reichlich gefüllt war. Die Kindergartenkinder stimmten uns zu Beginn mit einem Programm von Liedern und Gedichten zum Martinstag ein. Toll, was die Kleinen da vorführten! Einige Schulkinder hatten dann ein kleines Anspiel vorbereitet, in dem sie berichteten, wie St. Martin zum Bischof wurde und warum es seitdem Martinsgänse gibt. Im

Anschluss setzte sich der Laternenzug - erstmalig angeführt vom berittenen Martin - zur Schule in Gang. Hier wurde an der Feuerschale traditionell das Gebäck geteilt. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die sich beteiligt haben, was dieses Fest so schön werden ließ. Wir werden es im nächsten Jahr auf alle Fälle wieder gemeinsam machen.

Nun steht die Advents- und Weihnachtszeit bevor. Am 2. Dezember fährt unsere Schule zum Weihnachtsstück „Das tapfere Schneiderlein“ zu den Uckermärkischen Bühnen nach Schwedt.

Einladen möchte ich zu unserem diesjährigen Weihnachtsmarkt, der am Sonnabend, den 10. Dezember, wieder auf dem Gelände der Evangelischen Salveytal-Grundschule stattfindet. In der Turnhalle stellt der Geflügelzüchterverein traditionell seine Tiere zur Schau.

Die Adventsfeier der Schule wird am 21.12. ab 13.30 Uhr in der Aula stattfinden. Zu Beginn gibt es ein Programm der Kinder, erstmalig dabei ein kleiner Auftritt unserer Bläsergruppe. Die Familien der Kinder sind herzlich zur Feier mit anschließender Kaffeetafel eingeladen.

Am Sonnabend, den 21. Januar 2012, laden wir von 9 - 16 Uhr alle Großen und Kleinen aus den Gemeinden, Kinder, Eltern, Großeltern und Interessierte zum „Tag der offenen Tür“ in unsere Schule ein. Hier werden wir unseren Alltag präsentieren und auf alle neugierigen Fragen eine Antwort geben. Im Vorfeld bitten wir alle benachbarten Schulen und Kindergärten, sich an unserem 2. Mal- und Zeichenwettbewerb zu beteiligen. Am Tag der offenen Tür wird es dann um 15 Uhr die Prämierung geben.

(Text: Maritta John, Tantow)

Von Dezember - Februar haben Geburtstag und wer- den 70 Jahre oder älter

02.12. Herbst, Dieter	Tant.	70
04.12. Dlab, Hildegard	HS	72
05.12. Ulrich, Brunhilde	HRH	83
08.12. Stolzenburg, Ingrid	GP	73
12.12. Hoffmann, Egon	HS	82
13.12. Lüpke, Gisela	HS	83
13.12. Mundt, Eckard	GP	90
13.12. Böttcher, Wolfgang	Tant.	73
17.12. Senzek, Horst	Tant.	77
18.12. Schwuchow, Emmi	Tant.	85
23.12. Heese, Ulrich	BDH	75
23.12. Gandre, Christa	Tant.	73
25.12. Flader, Reinhard	WD	76
25.12. Krätke, Christel	Tant.	78
26.12. Strumpf, Rosemarie	HRD	85
31.12. Suckow, Willi	HRD	80
01.01. Hempel, Hermann	HRD	80
01.01. Salomon, Richard	GP	89
01.01. Franck, Konrad	WD	85
02.01. Pochert, Ingrid	HRD	79
02.01. Diescher, Horst	GP	76
03.01. Lipke, Hermine	HS	87
03.01. Maronde, Erika	Tant.	70
04.01. Schirmer, Gerlinde	WD	74
04.01. Heiling, Hans	Tant.	74
08.01. Lubahn, Hilde	HRD	74
11.01. Richter, Christel	WD	75
11.01. Milster, Herbert	Kees.	77
12.01. Usadel, Hans-Joachim	WD	74
13.01. Petry, Wolfgang	HS	80
13.01. Brandt, Ulrich	HRD	72
14.01. Lüpke, Günter	HS	89
15.01. Paetsch, Konrad	HS	92
15.01. Schwan, Margitta	BDH	71
16.01. Fischer, Werner	GP	83
17.01. Lösler, Irma	WD	81
17.01. Heese, Irma	BDH	72
19.01. Rittmann, Sigrid	GP	71
20.01. Braun, Otto	HRH	81
20.01. Gandre, Bruno	Tant.	77
21.01. Kassner, Hildegard	HS	83
21.01. Müller, Ilse	HRD	88
22.01. Ay, Dora	Tant.	79

Musikalische Weihnachtsgeschichte in Hohenreinkendorf

Nach erfolgter Renovierung wird am 18. 12. (4. Advent) um 16 Uhr zum traditionellen Adventskonzert in die Hohenreinkendorfer Kirche eingeladen.

In diesem Jahr bringen der Vierradener Stadtchor (Leitung: Angelika Schirrl-Lemke) sowie der Gartzter Flötenkreis St. Stephan (Leitung: Regionalkantor Daniel Debrow) die musikalische Weihnachtsgeschichte von Uwe Petersen zu Gehör. Uwe Petersen, geboren 1936, komponierte dieses Werk im Jahre 2001. Die Regensburger Neue Musikzeitung (nmz) schreibt über dieses musikalische Werk, dass der Zuhörer auf festliche Stimmung nicht verzichten müsse und einen Musikgenuss der besonderen Art geboten bekäme. Die Vertonung der Weihnachtsgeschichte für Chor, Rezitativ und instrumentale Hirtenmusik erinnere an ein kleines barockes Weihnachtssoratorium. Auch die Zuhörer sollen dabei mitwirken. So werden bekannte Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen dazugehören. Die Hohenreinkendorfer Kirche wird wie immer weihnachtliche Atmosphäre ausstrahlen und den Besuchern das Licht des nahen Festes mit auf den Weg geben. Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte wird gebeten.

Michael Knöfel
(HRD)



Familienrüstzeit

Am letzten Februarwochenende, vom **24.-26.2.2012**, wird wieder eine **Familienrüstzeit der Region Gartz-Penkun** angeboten. Diese kann allerdings nur stattfinden, wenn sich **bis zum 15. Januar 2012** mindestens 20 Personen anmelden, was in diesem Jahr leider nicht der Fall war. Wohin die Reise dann gehen wird ist noch nicht bekannt, aber eine familienfreundliche Unterkunft in schöner Lage wird gefunden werden. Beginnen wollen wir am Freitag (24.2.) mit dem Abendbrot, und am Sonntag (26.2.) geht es nach dem Mittagessen wieder nach Hause.

Für eine Kinderbetreuung während der thematischen Einheiten ist gesorgt, Zeit für Geselligkeit und Spaziergänge ist natürlich auch eingeplant.

Anmelden können Sie sich **ab sofort** in ihrem jeweiligen Pfarramt.

Die Preise liegen bei 80,- € pro Person, Kinder von 1-10 Jahren zahlen die Hälfte, von 11-13 Jahren gibt es 25 % Ermäßigung. In Härtefällen wenden Sie sich bitte auch an ihr Pfarramt, wo dann Wege gefunden werden.

Auf das gemeinsame Wochenende mit Ihnen freuen sich die Pfarrer Matthias Jehsert und Sebastian Gabriel.

Friedhofszweckverband

Nach erfolgter Gründung des „Friedhofszweckverbandes Pommersche Uckermark“, welcher ab 2012 die Friedhöfe der Gemeinden Woltersdorf, Groß Pinnow, Hohenselchow und Tantow vereinen wird, liegen nun die Friedhofs- und die Gebührenordnung dem Konsistorium zur Genehmigung vor. Bestehende Nutzungsrechte können nur noch in diesem Jahr zu den derzeit gültigen Konditionen verlängert werden.

22.01. Prielipp, Marie	HRD 86
23.01. Fischer, Werner	GP 79
24.01. Meinke, Rudi	BDH 84
26.01. Leese, Irmgard	HS 85
26.01. Bade, Helga	GP 71
27.01. Großklas, Helga	GP 71
28.01. Cassube, Anneliese	HRH 76
29.01. Strebe, Heinz	Tant. 90
29.01. Fischer, Sigrid	HS 72
30.01. Rittmann, Erich	GP 75
31.01. Gustmann, Ilse	BDH 77
31.01. Bergholz, Vera	HRD 82
31.01. Sydowski, Helga	GP 77
31.01. Müller, Johanna	Tant. 70
01.02. Kleinke, Gerda	GP 91
02.02. Becker, Anneliese	Tant. 80
02.01. Schulz, Ingeborg	GP 86
03.02. Abraham, Annemarie	HS 84
03.02. Schütt, Ilse	Tant. 76
10.02. Schwan, Peter	HRD 70
11.02. Dreger, Charlotte	WD 90
11.02. Zimmermann, Edith	Tant. 71
13.02. Raatz, Hildegard	WD 75
14.02. Dehnert, Helmut	Tant. 77
16.02. Dorrman, Horst	HRD 79
17.02. Hein, Eckhard	Dam. 74
17.02. Steinberg, Siegfried	Tant. 76
17.02. Braatz, Lieschen	Tant. 87
18.02. Will, Gerda	HRH 79
18.02. Wendorff, Friedhelm	WD 70
20.02. Böttcher, Gerda	Tant. 70
21.02. Ulbrich, Irene	BDH 74
24.02. Kundler, Edith	HS 82
27.02. Nack, Charlotte	Tant. 80
27.02. Barsties, Lieselotte	GP 83
28.02. Bunn, Herbert	GP 75

**Auch allen
Nichtgenannten
herzlichen
Glückwunsch
und
Gottes Segen**



Der Schuss im Weihnachtszimmer oder Sherlock Holmes' Weihnachtsfall

...Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt...

Vielen wird dieser Satz der Weihnachtsgeschichte bekannt sein - und auch im diesjährigen Weihnachtsstück der Theatergruppe „Senfkorn“ begegnen wir den Jedermanns. Trubel, Hektik und Stress verbinden die Akteure mit Weihnachten, da bleibt die Weihnachts(vor)freude auf der Strecke. Oder ist sie ganz verschwunden, wie der Weihnachtsmann vermutet? Nur zwei Superdetektive können das Fest da wohl noch retten. Sherlock Holmes und Dr. Watson geben ihr Bestes, um dem Fest seinen Sinn zurückzugeben.

Was wie ein lustiger Krimi daherkommt, stellt doch unser Verständnis von Weihnachten in Frage. All die Vorbereitungen, Einkäufe und diverse Partys scheinen der Botschaft von der Geburt Jesu Christi den Rang abzulaufen. Doch eine Rückbesinnung ist möglich. Die Theatergruppe „Senfkorn“ möchte vermitteln, wie es Familie Jedermann und ihren Besuchern gelingt, die Weihnachtsfreude wiederzubeleben, und auch eine Anregung für den Advent 2011 mit auf den Weg geben.

Am Ende jeder Aufführung bitten wir um Ihre Spende, und wie in jedem Jahr leiten wir die Hälfte des Erlöses an ein Projekt weiter, das finanzieller Unterstützung bedarf. In diesem Jahr hilft Ihre und unsere Spende bei dem Projekt „Chanka“, welches Anke Rückert (Woltersdorf) in Äthiopien begleitet. Besonders wichtig ist derzeit der Aufbau eines Krankenhauses.

Vielen Dank für Ihre Spende.

Christina Knöfel - HRD

Nordkirche

Die geplante Nordkirche hat die vorletzte Hürde genommen. Die Verfassende Synode billigte im Oktober vorläufig die Verfassung und das Einführungsgesetz. Die endgültige Entscheidung fällen die 266 Kirchenparlamentarier im Januar in Warnemünde.

Die Fusion der Landeskirchen von Mecklenburg, Nordelbien und Pommern mit derzeit rund 2,3 Millionen Mitgliedern soll Pfingsten 2012 in Kraft treten. Der Landesbischof wird in Schwerin und die drei Sprengelbischöfe langfristig in Schleswig, Hamburg und Greifswald ihren Amtssitz haben. Übergangsweise werden im Sprengel Mecklenburg und Pommern bis 2018 aber zwei Bischöfe amtieren. Der Landesbischof der Nordkirche wird 2013 gewählt.

Neu in den Entwürfen zur 2. Lesung der Gesetze war, dass Kirchengemeinden nicht zwangsweise zu Verbänden fusioniert werden dürfen, wie es zunächst geplant war.

Mit einem landeskirchlichen Haushaltsvolumen von voraussichtlich 420 Millionen Euro und mehr als 10.000 Mitarbeitern wird die Nordkirche einer der größten Arbeitgeber Norddeutschlands werden. In Folge der Fusion soll es keine Kündigungen geben.

Geplant ist, dass in den kommenden Jahren 15 Prozent der Leitungs- und Verwaltungsstellen eingespart werden.

J a h r e s l o s u n g

2012:

Jesus Christus spricht:
Meine Kraft ist in den
Schwachen mächtig.

2. Kor. 12,9

Gedanken zu Lars von Triers „Melancholia“ (DK/D 2011)

Ein riesiger Planet rast auf die Erde zu. Er verdeckt Antares, kommt um die Sonne herum, taumelt mal näher, mal ferner, doch der Zusammenprall ist gewiß. Sein Name: Melancholia.

Der dänische Filmmacher Lars von Trier beschreibt schon in der Ouvertüre seiner neuesten Bild-Oper das Drama der Todesverfallenheit einer Natur und einer Menschenwelt, die für sich allein genommen sinnlos und schmerzlich ist - und gnadenlos begrenzt. Sein Land da zwischen Nord- und Ostsee gilt ja seit Prinz Hamlet, Hans-Christian Andersen und Søren Kierkegaard als besondere Heimstatt seelischer Trostlosigkeit; die Griechen nannten das nach dem schwarzen Gallensaft, in dessen übermäßiger Einwirkung man ihre Ursache vermutete, Melancholie. Deren vage, unbeschreibliche Alptraumhaftigkeit zieht sich von den ersten Bildern her durch den ganzen Film. Unbeschreiblich schon, worum es sich überhaupt handelt! Kein Weltuntergangsdrama der Science Fiction, keine Heldenarie (trotz Wagnermusik), noch nicht einmal eine stimmige Parabel. Nur die Fragen „Was ist der Mensch?“ (Psalm 8) und „Was ist die Welt, die wir für »unsere« halten?“ klingen vom Anfang bis zum Abspann im Betrachter, und sie klingen noch nach. Sehr lange.

Lars von Trier zeigt uns die Geschichte der schwermütigen Justine (Kirsten Dunst) und ihrer Schwester Claire (Charlotte Gainsbourg). Während Justine bereits anlässlich ihres Hochzeitsarrangements die Fassade der (recht verkommenen) Gerüste und Gelüste menschlich-kultureller Wirklichkeit niederreißt (und daran zerbricht), findet Claire angesichts der nahen Katastrophe außer eingeübten Konventionen zunächst nichts, dem sie

vertrauen, dem sie sich überlassen kann. Aber wie lächerlich ist die Haltung von Benimm-Regeln, Tischsitten und Abschieds-Ritualen; wie trostlos wirken die biologischen Vehikel von Angst und Kampf, von Flucht und Suizid; wie hilflos scheinen selbst Glaube, Hoffnung und Liebe. Erst Justine findet am Ende die Kraft, dem Leben zumindest einen Ort zu weisen: Die magische Hütte - nicht mehr als ein durch rohe Stämme gekennzeichnete Fleck am Boden.

So sieht es aus, wenn hinter dem Leben, dem Universum keine Absicht steht - und keine Verheißung. Dann sind alle Sinn-Konstruktionen nichts als Narretei. Dann ist die Welt, wie sie uns erscheint, ein überflüssiger Firlefanz: Zufällig, einsam und keiner Träne wert.


Was aber, wenn doch? Wohin führt etwa die Brücke, vor der die Pferde und sogar Elektrokarren scheuen? In eine andere Kulisse, gar einen anderen Film? Die von Trier'sche Bildsprache verpflichtet in ihrem Symbolreichtum geradezu zu dieser Frage. Und damit wirkt das Gesamtwerk gar nicht mehr fatal. Vielmehr einladend: Es gibt eine andere Sicht auf die Welt - und auf sich selbst! Wir kennen die Stiftshütte (2. Mose 33) und die Krippe von Bethlehem (Lukas 2). Der Hagel von Armagedon (Offb. 16) kommt als Heilsvorbote. Und „der Sünde Sold“ (Röm. 6,23) ist nicht alternativlos.

Indem er eine frohe Botschaft verweigert, drängt „Melancholia“ sie geradezu auf. Wie jene seit Jahrhunderten Menschenherzen ergreift und verändert, graviert auch dieses neue Werk die Heils-Frage unabweisbar in den Betrachter hinein. Das Anschauen verstört schwer. Aber es lohnt!

Pfr. Matthias Jehsert - Retzin

8

GOTTESDIENSTE - VERANSTALTUNGEN

Tag	Dat.	Zeit	Ort	Art der Veranstaltung
Mi	30.11.	14.00	Groß Pinnow Landhof Arche	gem. Adventsfeier der Kommune Hohenselchow-Groß Pinnow und der Kirchengemeinden
		17.00	Landhof Arche	Adventsstück der Theatergruppe
Do	01.12.	14.30	H-reinkendorf	Adventsfeier
Sa	03.12.	17.00	Wartin Kirche	Adventsstück der Theatergruppe
So	04.12.	10.00	H-reinkendorf	Gottesdienst
		14.00	Luckow	Gottesdienst zur Amtseinführung von Pfr. Mathias Tauchert mit dem Superintendenten (Pfr. Andreas Haerter)
Mi	07.12.	15.00	Tantow	Adventsfeier
Fr	09.12.	19.00	Hohenselchow	Spieleabend - mit Keksen und Punsch
Sa	10.12.	9 - 12	Blumberg	Konfirmanden-Seminar (Tauchert/Wamkross)
			Schule Tantow	Weihnachtsmarkt
So	11.12.	9.00	Woltersdorf	Gottesdienst 
		10.30	Groß Pinnow	Gottesdienst 
		14.00	Geesow	Festgottesdienst zum Jubiläum der Kirche - s.S. 10
		16.00	Krackow	Adventsstück der Theatergruppe
Mo	11.12.	18.00	Heinrichshof	Adventsfeier des Singekreises
Do	15.12.	14.30	Woltersdorf	Adventsfeier
Fr	16.12.	17.00	Mescherin	Adventsstück der Theatergruppe
		19.00	Hohenselchow	JET & adventliche Back- und Spielstube - s.S. 10
So	18.12.	10.00	Hohenselchow	Gottesdienst 
		15.00	Tantow	Gottesdienst 
		17.00	H-reinkendorf	Konzert mit dem Vierradener Stadtchor und dem Gartzter Flötenkreis St. Stephan - s.S. 4
Sa	24.12.	13.30	Groß Pinnow	Christvesper
		15.00	Woltersdorf	Christvesper
		16.30	Hohenselchow	Christvesper
		16.30	Tantow	Christvesper
		18.00	H-reinkendorf	Christvesper
		22.00	Battinsthal	Andacht zur Christnacht
So	25.12.	17.00	Kirche Penkun	Bläsermusik
Mo	26.12.	9.00	Woltersdorf	Gottesdienst
		10.30	Hohenselchow	Gottesdienst
		13.30	H-reinkendorf	Gottesdienst mit Singekreis
		15.00	Tantow	Gottesdienst



GOTTESDIENSTE - VERANSTALTUNGEN

9

Tag	Dat.	Zeit	Ort	Art der Veranstaltung
Sa	31.12.	13.00	Woltersdorf	Jahresschlussandacht mit Abendmahl
		14.30	Groß Pinnow	Jahresschlussandacht mit Abendmahl
		16.00	Tantow	Jahresschlussandacht mit Abendmahl
		17.30	H-reinkendorf	Jahresschlussandacht mit Abendmahl
		19.00	Hohenselchow	Jahresschlussandacht mit Abendmahl
So	08.01.	10.00	Hohenselchow	Gottesdienst
		13.30	H-reinkendorf	Gottesdienst
		15.00	Tantow	Gottesdienst
Mi	11.01.	19.00	Schule Tantow	Sitzung der Gemeindegemeinderäte
Fr	13.01.	19.00	Hohenselchow	Neujahrsempfang
So	15.01.	14.00	Woltersdorf	SprengeLGottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst - s.S. 13
Mi	18.01.	19.00	Penkun	Sitzung des Kirchenmusikausschusses
Sa	21.01.	9 - 12	Blumberg	Konfirmanden-Seminar (Tauchert/Jehsert)
		9 - 16	Schule Tantow	Tag der offenen Tür
So	22.01.	10.00	Groß Pinnow	Gottesdienst
		13.30	H-reinkendorf	Gottesdienst
		15.00	Tantow	Gottesdienst
Mi	25.01.	14.30	Tantow	Frauenhilfe (bei Fr. Schwuchow)
Sa	28.01.	9.30-12	Hohenselchow	Kinderkirche
So	29.01.	9.00	Woltersdorf	Gottesdienst
		10.30	Hohenselchow	Gottesdienst
Mi	01.02.	15.00	Tantow	Gemeindenachmittag (gem. mit Penkun)
So	05.02.	10.00	Groß Pinnow	Gottesdienst
		13.30	H-reinkendorf	Gottesdienst
		15.00	Tantow	Gottesdienst
Mo	06.02.	14.30	Woltersdorf	Gemeindenachmittag
Di	07.02.	14.30	Hohenselchow	Gemeindenachmittag
Mi	08.02.	14.30	H-reinkendorf	Gemeindenachmittag
Do	09.02.	14.30	Groß Pinnow	Gemeindenachmittag
Fr	10.02.	19.00	H-reinkendorf	Spieleabend
So	12.02.	10.00	Groß Pinnow	SprengeLGottesdienst (AM, Ki-GD)
So	19.02.	9.00	Woltersdorf	Gottesdienst
		10.30	Hohenselchow	Gottesdienst
Sa	25.02.	9 - 12	Gartz/Oder	Konfirmanden-Seminar (Warnkross/Jehsert)
		9.30-12	Blumberg	Kinderkirche
Fr- So	24.- 26.02.	18.00 16.00	noch nicht bekannt	Familienrüste für Familien & alle Interessierten aus Nah und Fern - s.S. 5
So	26.02.	13.30	H-reinkendorf	Gottesdienst
		15.00	Tantow	Gottesdienst

Kinder-Kirchen-Tage

Die Tage haben wir jeweils mit einer Andacht beginnen und auch ausklingen lassen. Das spannende Motto: „Paulus - Agent seiner Majestät“ stand über allem. Am ersten Tag haben wir zum Kennenlernen ein paar Spiele gespielt und uns mit dem Sinneswandel von Paulus beschäftigt. Nach einem Anspiel bastelten wir Kreuze mit Motiven über Paulus. Später haben die Kinder T-Shirts und nebenbei auch sich selbst bemalt.

Am Freitag haben wir uns, wieder mit einem Anspiel, dem Thema genähert, wie Paulus und Silas aus dem Gefängnis befreit wurden. Danach bastelten die Kinder, passend zum Thema, ein Bild. Nach vielen lustigen Spielen in der Pause gings gleich mit einem spannenden Brettspiel weiter.

Später Kinostimmung: Wir haben uns eine Dia-Show zum Leben von Paulus angeschaut und gleichzeitig der Geschichte gelauscht.

Am letzten Tag übten wir das Rollenspiel für den Gottesdienst, schrieben Fürbitten und beklebten dann noch Kerzen - als Geschenk für alle Gottesdienstbesucher. Und bei dem schönen Wetter wurden nach dem leckeren Essen draußen wieder Spiele gespielt und rumgetobt.

Als Betreuer waren wir auch froh, dass wieder sehr viele Kinder mitgemacht haben (zeitweise bis zu 33). Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, da es nicht nur den Kindern, sondern auch uns Spaß gemacht hat.

Lisa Dähn, Esther Geißhüttner

Monatspruch Januar 2012:

Weise mir, Herr, deinen Weg;
ich will ihn gehen in Treue zu dir.

Psalms 86,11

Adventsfeiern

Auch in diesem Jahr sind Sie wieder herzlich zu den Adventsfeiern in den Dörfern unseres Pfarrsprengels eingeladen, die wie folgt stattfinden:

Hohenselchow / Groß Pinnow:

- Freitag, 30.11., 14 Uhr

- Landhof Arche

- um 17 Uhr spielt „Senfkorn“

„Der Schuss im Weihnachtszimmer oder Sherlock Holmes` Weihnachtsfall“

Hohenreinkendorf:

- Donnerstag, 1.12., 14.30 Uhr

- Pfarrhaus

Tantow:

- Mittwoch, 7.12., 15 Uhr

- Ev. Schule

Woltersdorf:

- Donnerstag, 15.12., 14.30 Uhr

- Gemeinderaum

Die adventliche Back- und Spielstube für Jung und Alt öffnet in diesem Jahr am Donnerstag, den 15.12., um 19 Uhr im Hohenselchower Gemeinderaum ihre Pforten

regional

Penkuner Weihnachtsmarkt:

Fr., 2.12. - So., 4.12.

Sa., 3.12., 16 Uhr, Kirche Gartz/Oder:

Konzert Gartzter Stadtchors

So., 11.12., 14 Uhr, Kirche Geesow:

Festgottesdienst zum 100-jährigen Jubiläum der Kirche zu Geesow -

mit OKR Dr. Christoph Ehrlich (Greifswald) und dem Region. Posaunenchor

Do., 22.12., 18 Uhr, Kirche Glasow:

Orgelmusik und Texte zum Advent mit Pfr. M. Jehsert & Kantor D. Debrow

So., 25.12., 17 Uhr, Kirche Penkun:

Bläser- und Orgelmusik im Kerzenschein mit dem Region. Posaunenchor.

Leitung und Orgel: Daniel Debrow

Hohenreinkendorfer Kirche wird renoviert

Mitarbeiter der Penkuner Malerfirma Günther Franke sind derzeit dabei, die Hohenreinkendorfer Kirche in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Die Kirche hatte Anfang der neunziger Jahre im Zuge aufwendiger Arbeiten am Dach, eine neue Balkendecke sowie neuen Wandputz erhalten. Decke und Wände sind bereits gestrichen. Zuvor hatte der ortsansässige Tischlermeister Jörg Völker die Empore erneuern müssen.

Die Hohenreinkendorfer Kirche kann auf eine lange Geschichte bis in die Mitte des 13. Jahrhunderts zurückblicken. Ihr Kirchturm wurde im Jahre 1894 neu erbaut. Die Glocke von 1849 fristet seit dem letzten Krieg ein einsames Dasein. Ihre größere

Schwester wurde damals eingeschmolzen. Der Altar (um 1600) soll aus einer Stettiner Kirche stammen und wurde Anfang der siebziger Jahre im Bodemuseum in Berlin restauriert. 1998 bekam die Kirche eine Orgel aus Osnabrück. Im Jahre 2004 konnte die alte Turmuhr wieder in Betrieb genommen werden. Erich Wegener aus Tantow hatte sie in mühevoller Kleinarbeit restauriert. Am 9. November 2008 feierte die Hohenreinkendorfer Kirchengemeinde den 40. Jahrestag der Wiedereröffnung ihrer Kir-

che, die im Krieg stark beschädigt worden war. Ein Jahr später überreichte Uwe Schmidt, Vorstandschef der Sparkasse Uckermark, einen Scheck in der Höhe von 1000 Euro für die Renovierungsarbeiten an dem Gotteshaus. Im Oktober dieses Jahres wurden 25 bleiverglaste Fenster von Jugendlichen aus dem Dorf eingeworfen. Die Reparaturen sind kurz darauf erfolgt. Die Innenarbeiten werden demnächst abgeschlossen sein.

Für Günther Franke ist es nicht die erste Kirchenrenovierung. Bereits als Lehrling hatte er bei der Innenrenovierung der Penkuner Stadtkirche mitgewirkt. Inzwischen haben Franke und seine Mitarbeiter ihre Erfahrungen mit sakralen Ge-



Die Mitarbeiter der Malerfirma Franke (Penkun) Ricardo Haas und Dieter Roggow (v.l.n.r.)

bäuden gemacht, z.B. in Wollin, Grünz, Petershagen, Krakow, Glasow sowie im Dominikanerkloster Prenzlau.

Am 18. Dezember (4.Advent) soll die Hohenreinkendorfer Kirche mit einem festlichen Adventskonzert eröffnet werden. Der Vierradener Stadtchor unter der Leitung von Angelika Schirr-Lemke sowie der Gartzter Flötenkreis unter der Leitung von Regionalkantor Daniel Debrow, werden eine musikalische Weihnachtsgeschichte zu Gehör bringen.

Gemeinsames Martinsfest der Ev. Schule und der Kita „Abenteuerland“

Einen wunderschönen Abend erlebten Kinder, Eltern und auch Großeltern der Tantower Schul- und Kitakinder, welche am 10. November - am Vorabend des eigentlichen Martinstages - zusammen das Martinsfest begingen.



Den ganzen Vor- und Nachmittag hatte man in der Schule gemeinsam mit Kitakindern aus Nadrensee und Tantow unter fachkundiger Anleitung von Bäcker Dietrich aus Eberswalde Martinsgebäck hergestellt. Am Nachmittag ging es dann, schon einigermaßen aufgeregt, zusammen in die Tantower Kirche.



In der Kirche, welche mehr als bis auf den letzten Platz gefüllt war, führten uns dann Katechetin Beate Sandow und



Kreiskantor Daniel Debrow durch eine kleine Andacht. Erster Höhepunkt war ein gaaaanz toller Auftritt der Kitakinder mit Liedern & Gedichten zum Martinstag.

Auch die Schüler hatten ein kleines An-



MARTINSFEST - SPRENGEL-GOTTESDIENSTE 13

spiel vorbereitet, in dem sie berichteten, wie St. Martin zum Bischof wurde, welche Rolle schnatternde Gänse dabei spielten und warum es deshalb seit dieser Zeit den Brauch der „Martinsgänse“ gibt.



Im Anschluss ging es dann, geführt von Martin, der sogar beritten war (ursprünglich war er ja auch Soldat), mit ganz vielen Laternen zur Schule. Dort erwartete alle ein Lagerfeuer zum Aufwärmen und eine Tafel mit Getränken und dem Martinsgebäck, welche - ganz in der Tradition des Festes - geteilt wurden.



Fest steht: im nächsten Jahr feiern wir wieder gemeinsam das Martinsfest - Kleine und Große, Junge und Alte - und können uns dabei von dem, was St. Martin gelebt hat, inspirieren lassen.

Text und Photos: Andreas Meinke, Tantow

Sprengel-Gottesdienste 2012

Die Gemeindeglieder haben beschlossen, im neuen Jahr einmal pro Monat gemeinsam Gottesdienst - also einen Sprengel-Gottesdienst - zu feiern. Diese Gottesdienste werden (in der Regel) abwechselnd um 10 Uhr und 14 Uhr beginnen, die Feier des Hlg. Abendmahles soll Bestandteil jedes Gottesdienstes sein und auch ein Kindergottesdienst soll immer angeboten werden, um für Kinder und Eltern ein besseres Angebot zu schaffen. Auch zum Kirchenkaffee im Anschluss und der Möglichkeit zum Gespräch wird herzlich eingeladen. Hierbei sollen die verschiedenen Kirchengemeinden wechselseitig Gastgeber sein.

Die Gemeindeglieder hoffen, durch dieses Angebot die Zahl der vielfältigen und gut besuchten Gottesdienste in unserem Pfarrsprengel zu erhöhen.

Lassen Sie sich einladen, machen Sie sich auf den Weg und bringen Sie noch Andere mit!

Wer an der Vorbereitung und Gestaltung der (Kinder-) Gottesdienste mitwirken möchte, melde sich bitte bei Kirchenältesten oder im Pfarramt.

Geplante Termine (1. Halbjahr) sind:

Januar	15.1., Woltersdorf	- 14 Uhr
Februar	12.2., Groß Pinnow	- 10 Uhr
März	11.3., H-reinkendorf	- 14 Uhr
April	08.4., Hohenselchow	- 10 Uhr
	Ostern	
Mai	20.5., Tantow	- 14 Uhr
Juni	16.6., Woltersdorf	- 14 Uhr
	Gemeindefest	

Monatsspruch

Februar 2012:

Alles ist erlaubt - aber nicht alles nützt.
Alles ist erlaubt - aber nicht alles baut auf.
Denkt dabei nicht an euch selbst,
sondern an die anderen.

1. Kor. 10,23-24

Wir sind für Sie daPastor:

Sebastian Gabriel, Nebenstr. 20, 16306 Hohenselchow-Groß Pinnow
 Tel.: 03 33 31 / 64 32 0; Fax: 03 33 31 / 65 28 2
 Mail: hohenselchow@kirchenkreis-pasewalk.de

Gemeindebüro:

Ute Hintenburg, Nebenstr. 20, 16306 Hohenselchow-Groß Pinnow
 Tel.: 03 33 31 / 64 32 0
 Mail: hohenselchow.buero@pek.de

Katechetin:

Beate Sandow, Holzhof 16, 16307 Gartz/Oder; Tel. : 03 33 32 / 80 50 6

Kreiskantor:

Daniel Debrow, Grünzer Str. 22, 17328 Sommersdorf
 Tel.: 03 97 51 / 69 74 2
 Mail: kreiskantor@kirchenkreis-pasewalk.de

Ansprechpartner in den Gemeinden:Groß Pinnow:

Jürgen Großklas, Friedrichsthaler Str. 28; Tel.: 03 33 31 / 64 20 4

Kirchenschlüssel:

Rosemarie Schulz, Hohenselchower Str. 2; Te.: 03 33 31 / 64 25 7

Woltersdorf:

Dorothea & Kurt Hohenstein, Jamikower Str. 9; Tel.: 03 33 31 / 64 56 4

Hohenreinkendorf:

Christina & Michael Knöfel, Hauptstr. 30; Tel.: 03 33 32 / 265

Tantow:

Margitta Schmidt, Schulstr. 25; Tel.: 03 33 33 / 586

Damitzow:

Ute Hein, Damitzower Str. 19; Tel.: 03 33 33 / 487

Hohenselchow:

Marianne & Kurt Lemke, Petershagener Str. 1
 Tel.: 03 33 31 / 64 73 6

bei Friedhofsfragen in Hohenselchow

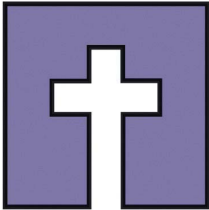
Marlis Lindemann, Casekower Str. 22; Tel.: 03 33 31 / 65 20 5

Diakonie-Sozialstation:

Zingelstr. 48, 16307 Gartz/Oder; Tel.: 03 33 32 / 617

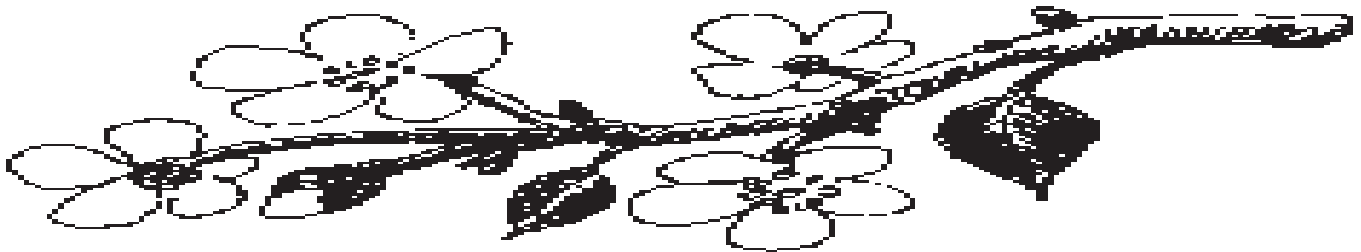
Evangelische-Salveytal-Grundschule:

Schulstr. 1, 16307 Tantow: Tel.: 03 33 33 / 31 06 8; Fax: 03 33 33 / 31 09 3
 Mail: ev-salveytal-schule@t-online.de
 Bankverbindung: Sparkasse Uckermark
 Kto-Nr: 364 100 464 0; BLZ: 170 560 60



Von Oktober bis November 2011
wurden von Gott
aus diesem Leben abberufen
und zur letzten Ruhe geleitet:

Wollert, Wilhelm Otto Walter	Damitzow	74 Jahre
Abraham, Anna Elisabeth Ida geb. Stahl	Hohenselchow	91 Jahre
Leese, Siegfried	Hohenselchow	68 Jahre
Ostwald, Margot Lisbeth geb. Netzlaff	Tantow	84 Jahre



Herr, die Entschlafenen befehlen wir deiner Liebe an. Amen.



In unseren Gemeinden wurde getauft:

Merle Charlotte Lange
am 16. Oktober 2011 in Hohenselchow Ps. 91.11+12

Aufführungstermine des Adventsstückes des Theatergruppe „Senfkorn“

Groß Pinnow	Landhof Arche	Mi. 30. 11.	17.00 Uhr
Wartin	Kirche	Sa. 03. 12.	17.00 Uhr
Krackow	Kirche	So. 11.12.	16.00 Uhr
Mescherin	Kirche	Fr. 16. 12.	17.00 Uhr

Impressum: Das Kreuzblatt erscheint viermal jährlich. Alle Angaben wie Geburtstage, Taufen, Trauungen, Bestattungen etc. dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Hohenselchow

V.i.S.d.P.: Pfr. Sebastian Gabriel, Nebenstr. 20, 16306 Hohenselchow

Redaktion: Sandra Ehrhardt, Maritta John, Kurt Hohenstein, Christina Knöfel, Beate Sandow, Pfr. Sebastian Gabriel

Homepage: www.pfarrsprengel-hohenselchow.de

Bankverbindung: Sparkasse Uckermark; Konto-Nr.: 364 100 068 7; BLZ: 170 560 60

Redaktionsschluss des nächsten Kreuzblattes: 19. Februar 2011

Woher kommt eigentlich „Halloween“ ?

- ein Nachtrag zum 31. Oktober -

Der Name leitet sich her von „Allhallows Eve(ning)“. Gemeint ist der Vorabend von Allerheiligen, das in der katholischen Kirche am 1. November gefeiert wird..

Entstanden ist Halloween in Irland. Dort erzählte man sich die Geschichte von Jack O' Latern: Jack war durch eine List aus der Hölle entkommen. Als er aber in den Himmel kam, war die Tür für ihn verschlossen. Jack war verdammt, ewig mit einer Kerze in einer ausgehöhlten Rübe zwischen Hölle und Himmel zu wandern. Daher kommt der Brauch, Fratzen-Kürbisse auszuschneiden und zu beleuchten. Irische Einwanderer brachten Halloween in die USA. Seit etwa zehn Jahren verbreitet es sich auch in Deutschland.

„Leute nehmt euch bloß in acht, die Halloweengeister sind erwacht, wollt ihr keine Qualen erleben, müsst ihr uns was Süßes geben.“

Mit diesem Spruch gehen viele an „Halloween“ von Tür zu Tür und verlangen „Süßes oder (es gibt) Saures!“ - „Heischegang“ (von heischen = bitten, betteln) nennt man das, und es findet an manchen Orten auch am Silvesterabend, dem Dreikönigsfest (6. Januar) oder am Martinsfest (am 11. November, Martin Luthers Taufstag) statt.

„Halloween“ zählt nicht zu den christlichen Festen und wird deswegen in der Kirche auch nicht gefeiert - und schulfrei habt ihr, weil des Reformationstages gedacht wird!

Achtet aber darauf, wenn „Saures“ gegeben wird, dass keine Gewalt geübt wird. Lack auf Türen o.ä. ist kein Scherz, sondern Sachbeschädigung! Diskutiert mit euren Freunden über Halloween und den Reformationstag. Vielleicht haben Sie noch nichts von Martin Luthers gehört - und wenn ihr nicht weiter wisst, dann könnt ihr auch mal den Pastor fragen!



Wer weiß es?

Wo in unserem Pfarrsprengel wurde dieses Foto gemacht???

Rufen Sie an!
Jeder 5. Anrufer gewinnt diesmal ein Taschenlexikon des Christentums.

Witzecke: Sicher ist sicher

Zwei Tore führen in den Himmel. Eine Riesenschlange steht vor dem ersten Eingang, neben dem ein Schild mit der Aufschrift steht: „Hier stellen sich bitte alle an, die in ihrem Leben von ihrer Frau herumkommandiert wurden.“

Auf dem Schild vor dem anderen Tor heißt es: „Hier stellen sich bitte alle an, die nicht von ihrer Frau herumkommandiert wurden.“ - Davor steht ein einziger Mann.

Petrus holt ihn ab und fragt freundlich: „Und du bist bestimmt nie von deiner Frau herumkommandiert worden?“

„Naja, ich weiß nicht so genau“, antwortet dieser, „aber sie hat mir gesagt, ich soll mich hier anstellen.“